
Flexibilitäts- und Stabilitäts-Benchmarking

Beschreibung der Kennzahlen

Das Flexibilitäts- und Stabilitäts-Benchmarking umfasst 15 Kennzahlen. Thematisch adressiert dieses Benchmarking:

- I. die **Output-Performance** der Produktion hinsichtlich ihrer Flexibilität und Stabilität sowie
- II. die **Nutzung und Einsatzintensität** organisatorischer Befähiger, die im Rahmen wissenschaftlicher Analysen für die Verbesserung der Output-Performance als wichtig gezeigt haben.

I. Output-Performance Flexibilität:

Volumenflexibilität

- Kurzfristige Ausweitung [%-Anteil von Ø] :
Wenn Sie im Rahmen Ihrer gegebenen Produktionsstrukturen kurzfristig die Produktionsmenge vergrößern müssten, um welchen Anteil – bezogen auf den heutigen Durchschnitt – könnten Sie dann ihre durchschnittliche Produktionsmenge steigern?
- Kurzfristige Reduzierung [%-Anteil von Ø]:
Wenn Sie im Rahmen Ihrer gegebenen Produktionsstrukturen kurzfristig die Produktionsmenge verringern müssten, um welchen Anteil – bezogen auf den heutigen Durchschnitt – könnten Sie ihre durchschnittliche Produktionsmenge reduzieren, so dass die Produktion noch profitabel wäre?
- Zeit für Reduzierung [Arbeitstage]:
Wie viele Tage würden Sie benötigen um Ihre Produktion von ihrer durchschnittlichen Menge auf diese minimale Menge umzustellen?
- Zeit für Ausweitung [Arbeitstage]:
Wie viele Tage würden Sie benötigen um Ihre Produktion von ihrer durchschnittlichen Menge auf diese maximale Menge umzustellen?

Variantenflexibilität

- Mögliche Ausweitung der produzierbaren Variantenzahl [x-fache]:

Wie viele Varianten ihres Hauptprodukts produzieren Sie durchschnittlich in einem Monat? Und wie viele Varianten können Sie maximal ohne größere technische Änderungen produzieren?

Die Angaben zur durchschnittlich produzierten, sowie zur maximal möglichen Variantenzahl werden für diese Kennzahl in ein Verhältnis zueinander gesetzt. Die Kennzahl beschreibt somit den Faktor, *um die die durchschnittlich produzierbare Variantenzahl ohne größere technische Änderungen gesteigert werden kann.*

Lieferflexibilität

- Benötigte Fertigungsdurchlaufzeit [Arbeitstage]:

Welche Fertigungsdurchlaufzeit, von der Auftragseinlastung bis zur Fertigmeldung benötigen Sie durchschnittlich für Ihr Hauptprodukt [Arbeitstage]?

Produktentwicklungsflexibilität

- Benötigte Produktentwicklungszeit [Monate]:

Wie viele Monate haben Sie von der Ideenentwicklung bis zur Markteinführung der neuen Produkte benötigt?

II. Output-Performance Stabilität:

- Umsatzanteil mit Stammkunden [% am Gesamtumsatz mit dem Hauptprodukt]:

Welchen Anteil des Umsatzes mit Ihrem Hauptprodukt erzielen mit Stammkundschaft?

- Termintreue [% aller Aufträge]:

Wie viel Prozent der Aufträge können durchschnittlich termingerecht ausgeliefert werden?

- Mängelquote [% aller Zwischen- oder Endprodukte des Hauptprodukts]:

Welcher Anteil Ihres Hauptproduktes muss aufgrund von Qualitätsmängeln bei Zwischen- oder Endkontrollen einer Nachbearbeitung unterzogen werden oder ist endgültig nicht verwertbar?

III. Nutzung und Einsatzintensität wichtiger organisatorischer Konzepte

Befähiger der Output-Performance

Die Einsatzintensität der aufgeführten Konzepte stehen in einem positiven Zusammenhang mit den oben aufgeführten Output-Performance-Maßen.

- Produktionsmitarbeiter mit planenden/steuernden Aufgaben [% aller Produktionsmitarbeiter]

Welcher Anteil der Mitarbeiter in der Produktion ist auch mit planenden und steuernden Aufgaben befasst?

- Kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) [% aller Produktionsprozesse]

Für welchen Anteil Ihrer Produktionsprozesse setzen Sie kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) ein?

- Langfristige Partnerschaft mit Lieferanten [% an allen Lieferanten]

Mit welchem Anteil ihrer Lieferanten pflegen Sie eine langfristige Partnerschaft?

- EFQM Zertifizierung [ja/nein]

Ist das Unternehmen nach EFQM (gemäß den Anforderungen der European Foundation for Quality Management) zertifiziert?

Befähiger/Hindernis abhängig von Zielsetzung

Die Einsatzintensität des aufgeführten Konzepts steht in einem positiven Zusammenhang mit der benötigten Zeit für die Umstellung auf die maximale Produktionsmenge. Allerdings besteht gleichzeitig ein negativer Effekt auf die maximale Variantenzahl, die ohne größere technische Änderungen produziert werden kann.

- Gleichteile-Anteil des Hauptprodukts [% des Hauptprodukts]:

Welcher Anteil Ihres Hauptprodukts ist über alle Varianten gleich?

Hindernisse für Output-Performance

Die Einsatzintensität des aufgeführten Konzepts steht in einem negativen Zusammenhang mit den oben aufgeführten Output-Performance-Maßen.

- Single Source [ja/nein]

Beziehen Sie einzelne Zulieferprodukte Ihres Hauptprodukts ausschließlich von einem Lieferanten?